

# 300,- Gewinnzulage für Brennpunktlehrer

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 1. Dezember 2017 14:37

## Zitat von Mikael

Die Zulage geht schon einmal in die richtige Richtung, müsste aber viel höher sein. Für 300 Euro Brutto (=150 Euro netto für einen angestellten Lehrer) geht doch keiner freiwillig in eine "Brennpunktschule" und holt sich einen Burnout oder eine Depression. Will man da wirklich (gute) Leute gewinnen, müsste die Zulage VIEL höher sein, eher 30% als 300 Euro. 1500 Euro Minimum würde ich ansetzen. Wenn es die Bildungspolitik wirklich ernst meint, muss sie richtig Geld in die Hand nehmen. Aber es wird wohl wieder auf ein paar "Idealisten" (= Deppen) gehofft, die sich so etwas wegen der paar Kröten extra antun...

Gruß !

Ich gönne den Kollegen an Brennpunktschulen, die es wohl in jeder Großstadt gibt, wirklich jeden Cent mehr.

Ich meine nur, mit mehr Geld wird ihnen der Arbeitsalltag kein bisschen leichter gemacht und das ist doch das, was gerade diese Kollegen brauchen, um den Schulalltag zu meistern (weniger Stundensoll, kleinere Klassen usw.-usf.)

Was nützen theoretische 1500,- Euro Zulage, wenn sich an den Arbeitsbedingungen nichts verbessert? Dann geht man eben mit (vereinfacht) 6500,- brutto in den Burnout. Wem nützt das?